549 (a)

571

Meine liebe gute Schwester
und mein Herzens lieber Bruder.

Eure lieben Briefe mit all den schönen
und so beglückenden Nachrichten haben mich
von Herzen erfreut, und danke ich Euch
auf das Freundlichste dafür. Ihr hattet
eine Hochzeitsreise vor, ein liebes Zeichen
Eures Wohlergehens, hoffentlich hat die Rei-
se Euch wohl gethan, und Ihr seid gesund
und froh zu Euren lieben Kindern zurück
gekehrt, die so fleißig lernen, und so gute
Fortschritte zu Eurer Freude machen.
Über die Aussicht Euch Theuren alle im
Sommer auf wenigstens 8 Tage bei mir zu
sehen bin ich hoch erfreut, und sehr glücklich
mein Heinrich, allen Dich störenden Besuch
werd ich gewiß fern halten, damit wir in Freu-
de und Gemüthlichkeit uns des schönen Wie-
dersehens freuen. Von Elise meiner lieben Schwe-
ster wirst Du gewiß inzwischen Nachricht
erhalten haben, denn daß sie Deinen lieben

Auguste erwiedert Eure lieben Grüße auf das Herzlichste,
auch von meinen fernen Kindern freundliche Grüße.

549 (b)

Brief erhalten schreibt sie mir zur längeren Zeit. Ueber den Brief hat den längeren Aufenthalt an der See auch sehr wohl gethan, auch die [illegible], und [illegible]. Die [illegible] Geschwister sind nun auch eine Etage höher gezogen, der geringern Miethe wegen. [illegible] sehen dankt herzlich für Euren Gruss, und erwiedert sie auch das Freundlichste, es geht dem ältesten [illegible] die kleinen [illegible] die Ihr [illegible] schreibt diesen Winter nach [illegible], sind [illegible] Ort wie der kleine [illegible] im eigenen Winter nach Cuba (gewählt [illegible] der [illegible] Heinrich Schümann haben mal wieder einen kleinen [illegible] nach Cuba gemacht, nun Gott gebe dass Ihr [illegible] und Freunde von der grossen Reise habe, und gesund und frisch zu ihren lieblichen Kindern zurück kehrt, ich wende viel, und in [illegible] Liebe ihrer gedenken, wie auch Lotte.

Wie geht es Gott sei Dank auch immer leidlich wohl, und ich wirke, und schaffe nach alter Weise. Wir haben auch immer ziemlich freundliches Wetter, obgleich es Nachts schon friert.

Mit den besten Wünschen für Euer und Eurer lieben Kinder Wohlergehen, und viel Grüsse und Küsse für Euch Alle bin ich wie immer

Eure
Euch treu, und dankbar
liebende Schwester Doris Petrowsky

Röbel
d 2ten Mai:
1886

[illegible] herzliche Grüsse [illegible] lieben [illegible] Schwester

473 (c)

интересно и навѣрное очень полезно для твоего здоровья.

Еще разъ благодарю Тебя искренно за подарокъ и портретъ.

Остаюсь много любящая Тебя дочь твоя

Н. Шишмана.

Спасская улица домъ 8.

473 (a)

572

С. Петербургъ 20/2 ноября 1886 г.

Милый папа,

Только что хотѣла я написать Тебѣ и поблагодарить за твой рождественскій подарокъ, какъ пришло твое милое письмо отъ 20 ноября изъ Аѳинъ. Спѣшу отвѣтить на всѣ вопросы предложенные въ твоемъ письмѣ.

Сережа вотъ уже третья недѣля, какъ находится въ Петербургѣ. Осенью у него дѣйствительно была лихорадка, но теперь она уже прошла, хотя онъ до сихъ поръ принимаетъ лѣкарство.

473 (в)

Кромѣ того у него отъ времени до времени снова возвращается его старый желудочный недугъ и вслѣдствіи этого ему надо быть постоянно очень осторожнымъ, какъ въ пищѣ, такъ и въ образѣ жизни. Послѣднее же время въ Петербургѣ онъ чувствуетъ себя кажется хорошо, такъ что Ты теперь можешь быть совсѣмъ спокоенъ начетъ его здоровья.

Хотя должность судебнаго слѣдователя и связана съ нѣкоторыми непріятностями, особенно въ той мѣстности, гдѣ онъ находился послѣднее время, но эта дѣятельность все таки болѣе подходящая къ его конституціи, чѣмъ какая нибудь другая, требующая сидячаго образа жизни. Теперь онъ дѣятельно хлопочетъ о перемѣщеніи въ другой большій городъ; увѣнчается ли это успѣхомъ еще пока не извѣстно. Надняхъ онъ Тебѣ напишетъ самъ. Дѣтей у него до сихъ поръ нѣтъ.

Что касается до меня, то я покачувствую себя хорошо: ванны, которыя я бралъ въ Елистерѣ мнѣ были очевидно полезны.

Путешествіе, которое Ты предпринимаешь должно быть очень

193 573

Φίλε Κύριε Χρυσίεμαν

Χαίρετε

Εὐγνωμονεῖ ἐπὶ τῇ φαγόσῃ μοῦ προσηλέσει, σφόδρα γυνοῦμαι ὃς κεγνόμεθα τοῦ προσεχοῦ Πέμπτου διὰ λόγα προγειέτερα τοῦ εὐγενοῦς προσηλώσεως Ὑμῶν.

Ἔρρωσθε

L. Spagna

Ἐν Ἀθήναις
τῇ 21 Ὀκτωβρίου 1886.
2 Νοβρίου

784

574

London 3 Novr 1886

H. Schliemann Esqre
Athens

Dear Sir.

We wrote you on the 23d of October & are in receipt of your favour of the 28 d, contents of which had our best attention.

Your new credit for £ 7000.- 8 yd in favour of Mssrs Robt Warschauer & C°, Berlin, has been duly noted.

We enclose List of coupons encashed amounting to £ 51.6.- & 1 inst. to your Credit.

& remain, dear Sir,

yours truly

Deutsche Bank

783 574a

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schliemann Esq

1886				
Nov 1	Egyptian Unified Loan	£	54 -	-
	less Egyptian Tax 5% for which certificate issued		2 14	-
		£	51 6	-

JULIUS RUHM

565 (a)

575

Berlin S.W., den 3 November 1886
Schützenstrasse 22.

Ew. Hochwohlgeboren

Sehr geehrtes Schreiben hat mich in hohem Maße erfreut, und wird es mir eine ganz besondere Ehre sein Ihr Vertrauen auch ferner zu besitzen. —

Meine stete Aufgabe wird es sein das Haus Potsdamerstraße 5 so rentabel wie möglich zu halten; falls die Rentwerte, fällig sind, wird jetzt eine Erhöhung der Miethen um 20–25% eine Kleinigkeit, da gerade diese Gegend mit jedem Tage mehr an Werth gewinnt.

Ich bedauere daß Ew. Hochwohlgeboren bei der letzten Anwesenheit sich nicht zu einem weiteren Ankauf entschlossen hat, wie Sie aus den Zeitungen ersehen steigen die Grundstücke im Werthe hier ganz enorm.

Für die Folge bitte höflichst im Interesse von Ew. Hochwohlgeboren wichtige Angelegenheiten

565 (b)

mit mir zu besprechen: —

Ich kann mich in jeder Beziehung auf Herrn Schmidt verlassen, wenn er seine Instruktionen von mir empfängt; ich will aber stets an Seit sein, um auch die Verantwortlichkeit tragen zu können.

Nochmals versichere Ew. Hochwohlgeboren, daß die Wahrung Ihres Interesse mir eine ganz besondere Freude ist; dieselbe kann aber nur dann praktisch erfolgen, wenn ich die Kontrolle nicht verliere.

Ich empfehle mich

Ew. Hochwohlgeboren

Mit aller Hochachtung

Julius Rutkus

M

912(a)

576

Schlussnote

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.
Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 3 Novber 86

Herrn Dr. Hy Schliemann
z. Zt.
Athen

Wir besitzen Ihr geehrtes Schreiben vom 28 October und haben von dessen Inhalt beste Vormerkung genommen. –

Ihre Ordre zum Ankauf von
M 47700. – 4% Berliner Pfdbfen
" 134700. – 4½% Do
ist notirt.

Von Letzteren war heute Nichts am Markte und kauften wir nur
M 12000. – 4% Berliner Pfdbfe
M 12828. – p 3 cr.

zu Ihren Lasten laut Bordereau & Schlußnote. Die Stücke haben wir dem Stücke Conto von Frau Sophie Schliemann gutgebracht, mit der Bemerkung, daß die darauf einzutragenden Stücke zur Abdeckung ihrer Schuld im Pfandbrief Amt am 1 July 1887 bestimmt sind, die aber bis zur Eintragung fällig werdenden Zinsen Ihrem Conto gutzuschreiben sind.

912 (b)

Die uns bei d. h. Emile Erlanger Co.,
Paris zur Verfügung gestellten
Fcs 16000.– 8 T/dato
werden wir morgen realisiren
während wir weiter bei d. Herren
J. Henry Schröder Co. in London zu
uns. Disposition stehenden
£ 7000.– 8 Tage/dato
je nach Bedarf abziehen werden.
Auf Ihre weiteren Fragen wer-
den wir Ihnen antworten, nach-
dem wir von den Statuten des
Pfandbrief Amtes genauere Einsicht
genommen haben.
Die Kündigung an das Amt haben wir i/Ver-
wahrung genommen.
M 2.– Staatsschuldbuch-
gebühren a/M 7700.– Consols
welche wir gleichzeitig hatten
in Ihr Debet.

Hochachtend
Robert Warschauer

914

576a

Schlussnote №

Berlin, den 3 November 1886

Von **Robert Warschauer & Co.**
in Berlin.

An Herrn Dr. Henry Schliemann
in Athen

Gegenstand des Geschäfts:
£ 12000 Berlin 4% Pfandbriefe

Lieferungstermin per: Casse

Preis oder Cours: 105.50

Werth des Gegenstandes: £ 12660.–

Besondere Bemerkungen:

Vermittelt durch:

in

915

5766

ROBERT WARSCHAUER & Co

Berlin, den 3 November 1886

Nota

für Herrn Dr Henry Schliemann, Athen

Debes

M 12000 Berl 4% Pfdbrfe
à 105.50 M 12660.—.
Zf 123/4 164.—.
1/4 200 Chg 3.—.
Vgl 1.— M 12828.— 9.

p 3 cr.

M. 921 (a) 577

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 4. November 1886.

Noten
2 Schlußnoten
Einlage

Herrn Dr. Hy. Schliemann.

z. Zt. Athen

Wir kauften heut

Rmk 35700. Berliner 4% Pfbfe.

lt Schlußnota & Nota mit Rmk 38203.05

p 4er.

Rmk 6000. Berliner 4½% Pfbfe.

lt Schlußnota & Nota mit Rmk 6749.10

p 4er.

zu Ihren Lasten, während wir die Stücke Frau Sophie Schliemann auf Stücke-Conto creditiren.

Ferner buchten wir für das Debet Ihres w/ Cantos, heute ohne Avis vorgekommene Entnahme auf uns

d. d. 28 Octob. p/o. Ordre Deutscher Kolonial Verein

Rmk 20. –

dagegen creditiren wir Ihnen unsere heutige Entnahmen auf:

W. S. g. u.

921 (b)

Emile Erlanger & Co. Paris
Frs. 16000.– Zahlg 8 T. n/dato à 80,55 Rmk 12888.–
9 50

J. Henry Schröder & Co, London
£ 2200.– p. 8 T. n/dato à 20,41½ Rmk 44913.–
vers 50

Auf Ihre Anfragen betreffend die Statuten des Berliner Pfandbrief Amtes senden wir Ihnen ein Exemplar derselben zu Ihrer gefl. Informirung. –

Die Form Ihrer Kündigung an das Pfandbrief Amt ist von demselben richtig befunden bis auf das Wort Einlösung, wir haben dasselbe in das uns angegebene Wort Rückzahlung umgeändert und hoffen Sie damit einverstanden. –

Die Kündigung selbst werden wir rechtzeitig vorlegen.

Hochachtungsvoll.

[illegible] Warschauer & Co
Loeffler Alexander

913

577a

Schlussnote №

Berlin, den 4. November 1886.

Von **Robert Warschauer & Co.**
in **Berlin.**

An Herrn Dr. Henry Schliemann
in Athen

Gegenstand des Geschäfts:
M. 6000 Berlin 4½% Pfdbfe

Lieferungstermin per: Casse

Preis oder Cours: 110.90

Werth des Gegenstandes: M. 6654.—

Besondere Bemerkungen:

Vermittelt durch:

in

918

5776

ROBERT WARSCHAUER & Co

Berlin, den 4 November 1886

Nota

für Herrn Dr Henry Schliemann
Athen

Debet

M 35700 Berliner 4% Pfdbrfe
c 105.60 M 37699.20.
Zf 124/4 491.~~90~~ 69
1/4 % Ctg 8.95.
Stgl 3.— M + 38203.05 ✓
p 4er.

M 6000 do 4½ Pfdbrfe
c 110.90 M 6654.—.
Zf 124/4½ + 93.—.
1/4 % Ctg 1.50.
Stgl —.60 M + 6749.10 ✓
p 4er.

919

577

4 NOV 86
1,00 MARK
Robt Warschauer & Co
1917034B

4 NOV 86
0,50 MARK
Robt Warschauer & Co
2484006A

Schlussnote №

Berlin, den 4 November 1886.

Von **Robert Warschauer & Co.**
in Berlin.

An Frau Dr. Henry Schliemann
in Athen

Gegenstand des Geschäfts:
ℳ 35700. Berlin 4% Pfdbfe

Lieferungstermin per: Casse
Preis oder Cours: 105.60
Werth des Gegenstandes: ℳ 37699.20
Besondere Bemerkungen:

Vermittelt durch:
in

916

5775

Berlin, 4 November 1886.

Wir sind freibleibend Abgeber von:

3½% Berl. Stadt Obl. de 1886 zur Notiz, nicht unter 102.80
mit 1% Bonification; ferner von:

3½% Deutscher Reichsanleihe zur Notiz

3½% Ostpreussisch. Pfd.
3½% Westpreuss. Pfd. } 5-5 über Notiz, nicht unter 99.50

Alles spesenfrei bei Baarausgleich

Lug um Lug!

Robert Warschauer & Co.

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

917

577 E.

Berlin, 4. November 1886.

Die Börse war fest und belebt, Schluss wenig abgeschwächt.

Deutsche Fonds bleiben fast unverändert, aber fest; Consols 106.

Ausländische Renten verkehrten in günstiger Stimmung, die sich erst bei Schluss etwas abschwächte.

Auch Bankaktien lagen recht fest und animirt. Credit, Commandit und Darmstädter Bank Aktien steigend; Handels antheile und Deutsche Bank Aktien ruhiger, aber doch weiter fest.

Deutsche Bahnen ziemlich fest; Mecklenburger wurden höher bezahlt.

Von Ausländische Bahnen Schweizerische höher; sonst ruhiges Geschäft bei wenig veränderten Preisen.

Von Montanwerthen hatten nur Bochumer animirten Verkehr; sonst stille aber feste Tendenz. Hamborn herrschte andauernd in guter Disposition; Lloyd Aktien bei 125.50 – 124 3/4 etwas schwächer.

Russische Valuta. Tendenz fest. Noten p. Novbr. 193 1/2 – 193 3/4 – 193 1/2 p. Dezbr. 193 1/4 – 193 1/2 Vorprämien p. Novbr. 194 1/2 / 1 p. Dezbr. 195 / 1/2

Wechsel sehr fest, besond. kg. London gefragt und höher. Lieferung London p. Novbr. 20.24 p. Dezbr. 20.23 5 p. Januar 20 2 5 p. Februar 20.28 5 p. März 20.29 5 Zahlung p. Novbr. Dezbr. 20.41 5 t.g. p. Januar bis März 20.43 t.g.

Coupons: Holl. 321.50 B 419 G. Oesterr. Gn. 162.80 G. 3% Oesterr. Franz. Pct. Gn. für Diese Woche 80.71

785

London 4 Novr 1886

H. Schliemann Esqr.
Athens

Dear Sir.

We confirm our y'days letter & beg to hand you herewith a Circular relating to the Conversion of sundry Chili Loans.-

You will see that there is a scheme proposed for Converting the 6% 1867 into 4½%; but as the Government has no power to pay off said Loans forcibly before the time stipulated in the operation of the sinking Fund, we suppose you do not care for the conversion of your Bonds.

We remain, dear Sir.
yours truly

wilh # 785

5782

CONVERSION AND REDEMPTION

OF THE

CHILIAN 4½ per Cent. LOAN of 1858, The 6 per Cent. LOAN of 1867

AND THE

5 per Cent. LOANS of 1870, 1873 and 1875.

Issue of £6,200,000 4½ per cent. Chilian Bonds, for the conversion and redemption of the above Loans, and to provide £315,000 in cash, for the purposes of the Chilian Government.

The President of the Republic of Chili having, in conformity with the law promulgated on the 27th of August, 1886, authorized the negotiation of the above Loan, MESSRS. N. M. ROTHSCHILD & SONS have to announce that they are ready to receive subscriptions at their office.

Subscriptions may be made either in Cash, or in Bonds of the 4½ per cent. Loan of 1858, the 6 per cent. Loan of 1867, or of the 5 per cent. Loans of 1870, 1873 and 1875. Forms of application under both the above conditions are annexed, and it is expressly stipulated that any applicant having elected to pay, either in cash or in Bonds, cannot alter his engagement.

The Subscription Lists will be closed on or before Monday, the 8th inst.

Applications for the new Bonds, *in exchange for Bonds of the above-mentioned Loans*, will be received on the following conditions:—

Subscribers in Bonds will receive allotment in full.

In the conversion a 4½ per cent. Bond of £100 nominal value and a bonus of 15s. in cash, will be given for every £100 Bond presented.

The new Bonds will be to Bearer and will be furnished with Coupons, payable half-yearly on the 1st of January and the 1st of July.

4½ PER CENT. LOAN OF 1858:—Holders of these Bonds will retain the December, 1886, Coupon, and will receive in exchange 4½ per cent. Scrip of equal nominal value, bearing interest from the 1st of January, 1887, together with the above-mentioned bonus.

6 PER CENT. LOAN OF 1867 AND 5 PER CENT. LOAN OF 1870:—Holders of these Bonds will retain the Coupon due 1st January, 1887, and will receive in exchange 4½ per cent. Scrip of equal nominal value, bearing interest from the 1st of January, 1887, together with the above-mentioned bonus.

5 Per Cent. Loans of 1873 and 1875:—Holders of these Bonds will leave the coupon of the 1st March, 1887, attached to the Bonds, and will receive in exchange 4½ per cent. Scrip of equal nominal value, bearing interest from the 1st of January, 1887, together with the before-mentioned bonus and an additional payment in cash of £1. 15s. per £100 Bond (less income tax), being the value (£2. 10s.) of the March coupon on the 5 per cent. Bonds, less the Interest (15s.) which will have accrued on the Scrip on the 1st of March, 1887.

Application must be made on the annexed form, and accompanied by a deposit of £5 per cent. in money or an approximate amount of convertible bonds. The failure to deliver the balance of the Bonds when the Scrip is ready to be given in exchange will render the deposit on application liable to forfeiture.

The repayment of all the Bonds of the above Loans not presented for conversion will be officially notified at the earliest possible date.

Subscriptions *in cash* are payable as follows:—

For every £100 Stock,	£5	0	on Application
	15	0	on Allotment
	25	0	on 16th December, 1886
	25	0	on 10th January, 1887
	28	10	on 10th February, 1887.
	£98	10	

Payment in full may be made under discount at the rate of £4 per cent. per annum on any Monday or Thursday after the Scrip has been issued.

Interest will commence from the 1st January, 1887.

Application must be made on the annexed form. In case the allotment should not require the whole deposit, the surplus will be returned; and if the deposit be insufficient for the first instalment on the amount allotted, the balance required must be paid forthwith. In case of no allotment being made, the deposit of the applicant will be returned.

The failure to pay any of the instalments will subject all previous payments to forfeiture.

The Scrip, after payment of the last instalment, will be exchanged for Bonds as soon as they are ready for delivery.

The redemption of the Loan will be effected by an accumulative Sinking Fund of ½ per cent. per annum, commencing in 1887, to be applied by purchase of Bonds when the price is under par, and when at or above par by drawings by lot. The Government reserves to itself the right to increase the Sinking Fund, but undertakes not to do so before the expiration of ten years.

New Court,
3rd November, 1886.

FORMS OF APPLICATION.

CHILIAN 4½ PER CENT. BONDS.

Issue of £6,200,000 Nominal Capital.

PAYMENT TO BE MADE IN BONDS.

To MESSRS. N. M. ROTHSCHILD & SONS,

GENTLEMEN,

_____ request that you will convert for £_____

say _____ Pounds nominal

Capital of the Chilian _____

_____ Stock, into Chilian 4½ per cent. Stock of 1886, on which _____

enclose the required deposit, viz. { £_____ in Cash, / OR / £_____ in Bonds, as particularised on the back hereof, } and _____ agree to convert

that amount, and to deliver to you, in exchange for the allotment of 4½ per Cent. Bonds, the necessary Bonds according to the conditions of your Prospectus of the 3rd November, 1886.

Name at length _____

Address _____

_____

PAYMENT TO BE MADE IN CASH ONLY.

To MESSRS. N. M. ROTHSCHILD & SONS,

GENTLEMEN,

_____ request that you will allot to _____ £_____

say _____ Pounds

nominal Capital of the Chilian 4½ per Cent. Stock, on which _____ enclose the required deposit of five per Cent., or £_____,

and _____ agree to accept that amount or any less sum that may be allotted to _____ and to pay IN CASH the balance of such allotment according to the conditions of your Prospectus of the 3rd November, 1886.

Name at length _____

Address _____

London,

_____

3rd November, 1886.

CHILIAN BONDS.

FOR CONVERSION.

NUMBERS:—

to be distinctly written in progressive order.

4½ % Loan of **1858.**	6 % Loan of **1867.**	5 % Loan of **1870.**	5 % Loan of **1873.**	5 % Loan of **1875.**

RECAPITULATION.

_____ Bonds of £1,000 ..... £

_____ „ 500 ..... £

_____ „ 100 ..... £

£

579

S. CALVARY & Co. BUCHHANDLUNG & ANTIQUARIAT.

152

BERLIN, W. 4 Nov. 1886.
Unter den Linden 17 I.

Herrn Dr. H. Schliemann
Athen

Sehr geehrter Herr,

Den Eingang Ihres Briefes und Wechsels von 20 M. bestätigend, theilen wir Ihnen gleichzeitig mit, daß Sie noch von früher ein Guthaben hatten, sodaß Ihnen noch 19 M. auf den nächsten Jahrgang gut bleiben; der Preis des Jahrgangs ist 24 M. Sie werden also, wenn Sie nicht noch andere Aufträge geben, zum nächsten Jahrgange uns noch 5 M. zu zahlen haben.

Wir erlauben uns Ihnen anliegend unseren letzten Katalog zu übersenden und machen Sie ~~[illegible]~~ auf die darin enthaltenen Zeitschriften (wie Compte rendu de la Commission Archéologique etc.) aufmerksam. Von den Preisen erhalten Sie 10 % Rabatt.

Hochachtungsvoll

S. Calvary & Co

926

580

ROBERT WARSCH[illegible] & Co.
BERLIN

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Schlußnota
Nota.

Berlin d. 5. November 1886.

Herrn Dr. Hy. Schliemann.

z. Zt. Athen.

Es gelang uns an heutiger Börse
Mk 51900 4½ Berliner Pfandbriefe
lt Schlußnota & Notamit Mk. 58437.90
p 5 cr.

für das Debet Ihres w/ Contos anzuschaffen
während wir die Stücke auf Stücke-Conto
der Frau Sophie Schliemann reditiren.
Heute ohne Avis vorgekommene Tratte
d. d. 28. Octob. a/ S. Calvary & Co de Mk 20. –
haben wir zu Ihren Lasten eingelöst
und begrüßen Sie mit

Hochachtung.
Robert Warschauer

925

580a

ROBERT WARSCHAUER & Co

Berlin, den 5 November 1886

Nota

für Herrn Dr Henry Schliemann, Athen

Debet

M 57900 Berl. 4½ Pfdbrf
à 111.– M 57609.–.
Zf 125 ¼ ½ 810.90.
¼ 100 Cl 13.–
Rgl 5.– M 58437.90

p 5 cr. T.

Rgl

426

581

Athens

5 Nov 86

My dear Schliemann

Would you kindly let the Secs. of the Greek Arch. Soc. have the enclosed.

We enjoyed our evening with you last night very much.

Thanking you for all your kindness

Believe me

Yours most sincerely

John Lubbock

582

P. BEAURAIN
RECEVEUR DE RENTES
SUCCR DE MR DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

68

Paris 6 Novembre 1876.

Monsieur le docteur Schliemann
Athènes,

Monsieur,

Je m'empresse de vous informer que j'ai fait verser, aujourd'hui même, à votre compte, chez Monsieur Erlanger, banquier, la somme de 21,990 francs 16 centimes.

Veuillez agréer,
Monsieur,
la nouvelle assurance de mon entier dévouement.

L. Beaurain

M.

924

583

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Schlussnote

Berlin d. 6. November

Herrn Dr. Hy. Schliemann.

z. Zt. Athen.

Wir bestätigen unsere ergebenen Zeilen von gestern und melden Ihnen den Ankauf an heutiger Börse von Rmk 18000. 4½ Berliner Pfandbriefe, die wir Ihrem w/ Conto

lt Schlussnota & Nota mit Rmk 20306.— p ber. zur Last bringen, während wir Frau Sophie Schliemann a/ Stücke-Conto dafür erkennen.

Wir hatten heute Gelegenheit auf die Herren J. Henry Schröder & Co London £ 2800 — p. 8 d/ dato zu entnehmen, wofür wir Sie (lt Nota) à 20,42½ mit Rmk 57190.— p 8 d erkennen.

Hochachtungsvoll
pp Robert Warschauer & Co
Alexander Loeffler

922

583a

ROBERT WARSCHAUER & Co

Berlin, den 6 November 1886

Nota

für Herrn Dr Henry Schliemann, Athen

Debet

M 18000 Berl 4½ Pfdbrf

à 111.20 M 20016.— ,

Zf 126/4½ 283.50 ,

¼ Cto 4.50 ,

Spgl 2.— M 20306.—

p ber. T.

[illegible]

923

5836

den 6t NOV. 86
1,00
Robert Warschauer & Co
1576060B

Schlussnote №

Berlin, den 6 November 1886.

Von **Robert Warschauer & Co.**
in Berlin.

An Herrn Dr. Henry Schliemann
in Athen

Gegenstand des Geschäfts:
M 18000 Berlin 4½% Pfandbfe

Lieferungstermin per: Casse

Preis oder Cours: 111.20

Werth des Gegenstandes: M. 20016.–

Besondere Bemerkungen:

Vermittelt durch:

in

584

3 Winchester Road,
South Hampstead. N.W.

London, 6 Nov. 86

Verehrter Freund,

Dieser Tage wurde ich zur Mitarbeiterschaft an einer neuen, illustrirten Monatsschrift eingeladen, welche vom 1 Januar an erscheinen soll. Um Bezeichnung eines etwa zu wählenden Gegenstandes gebeten, gedenke ich Ihre Entdeckungen dafür vorzuschlagen. Da stets möglichste Frische gewünscht wird, so wäre es von Nutzen, an die jetzigen Nachgrabungen in Mykene anknüpfen zu können, und zwar in dem von Ihnen neu-

lich angedeuteten Sinne des Zusammenstimmens der Burg-Überbleibsel von Mykene und Tirynes.

Wäre es möglich, daß Sie mir, nach den wohl in griechischen Blättern erschienenen (wenn auch noch so kurzen) Berichten eine Mittheilung über das neuerdings Gefundene machen könnten? Wenn ja, so möchte ich um recht rasche Zusendung bitten, denn da die Januar-Hefte einer Monatsschrift (der Weihnachtshalber) meist schon gegen den 20ten Dezember hin herauskommen, so müßte mein Beitrag am 1 Dezember in den Händen des Herausgebers sein.

Als bildnerische Zugabe ließe sich, Ihre Zustimmung vorausgesetzt, etwa die Schatzkammer am Löwen-Thor, oder das Thor selbst, oder

die goldene Krone auf S. 185 von "Mycenae" oder eine andere, auch dem Herausgeber genehmen Zeichnung verwenden.

Die politische Bewegung wird hier wieder Gesprächsstoff; doch so sehr ich auch davon in Anspruch genommen bin, soll mich dies nicht hindern, zur Besprechung von Forschungen zurückzukehren, die mitten im Tagesläufe mir ihren Reiz für mich verlieren.

Mit herzlichen Grüßen von uns an Sie und Ihre werthe Gemahlin,

Ihr Dr. Heinrich Schlemann

Ihr Dr. Carl Blind

585

786

London 6 Nov. 1886

H. Schliemann Esqre
Athens

Dear Sir.

We confirm our letter of the 4th inst.-

Messrs Robt Warschauer & C. of Berlin, have drawn on us for your a/c: £ 2,200.-.- 8 d/d @ 12/15 November of which we take note to your debit.

We remain. Dear Sir,

yours truly

J. Henry Schroder & C.

229

586

ÉMILE ERLANGER & CIE
20, RUE TAITBOUT
PARIS

ADRESSE TÉLÉGRAPHIQUE
ERLA PARIS

1213

Paris, le 6. 9bre 1886

Monsieur H. Schliemann
Athènes

Favorisés de v. honorée du 28 8bre nous vous débitons de

f. 22.50	Val 19 8bre	v. chèque v. firmin Did et Cie
„ 500.–	„ 20 „	„ v. Haupt
„ 16,000.–	„ 12 C^s	disposition de

Mess. Robert Warschauer & Cie de Berlin
pour v. compte

Par contre vous avez Crédit de
f 21,990.15 Val 8 C^s pour
Vers^t de Mr Beaurain

Agréez, Monsieur, nos Salutations sincères

PP^on ÉMILE ERLANGER & Cie
[signature] [signature]

434(c)

to know you, & if Major Plunkett is still in command of the troops at Assuân, you would find there ~~[illegible]~~ an ardent archaeologist. I enclose some cards of introduction, tho' your name alone will be a passport everywhere in Egypt. I hope you will also fall across Mr. Flinders Petrie who will be on the Nile this winter.

8. Do not forget to take some eye-lotions (~~[illegible]~~ zinc, &c.) with you. You can best procure them at the German chemist's (whose name I forget) behind the post-office at Cairo. Fly-papers are also useful. Greek wines & Chianti can be bought in Cairo. I have found a fez & red babouches useful when wandering in the country by myself.

As Hanna is employed by Cook you will have no difficulty in securing him. Beware of the cook who was on board ~~the~~ Sir W. Lawson's Dahabiah (the Cheops) last winter: he cooked abominably.

When do you start from Athens?

With kindest remembrances

Yours sincerely

A. H. Sayce.

There is a fo medical man, Dr. Lansing, at Siût.

Queen's Coll. 587
Oxford.
Nov. 7/86.

434(a)

My dear Dr. Schliemann,

Your kind letter makes a reply difficult. It is very difficult for me to resist the great temptation of joining you in Egypt, & escaping from these northern latitudes where I have been confined to my rooms by an attack of bronchitis. But my father is now old — past 80 years of age — & my mother's sudden death has been a great shock to him; so it is my duty to remain in England this winter, if possible, in case anything should happen to him. Of course, I may be obliged to run away to the south; if the bronchial attack the other day had gone downward into the lungs instead of upward into the throat, I should have been compelled to see again "the palms & temples of the south." But if I can stay in England, I am afraid that I must do so.

I am very sorry to hear what you tell me about Mrs. Schliemann. The climate of Upper Egypt would, I feel sure, completely restore her health, & (as you say)

434 (b)

there is no fear of sea-sickness on the Nile; but if she were to fret all the time, I am afraid that even the climate of Upper Egypt would do her no good.

1. I have hardly ever had occasion to use either quinine or castor-oil, but they should be taken. Also some pills (rhubarb or otherwise.) A box or two of strong pills for the natives & the sailors is advisable. You will also find effervescing drinks pleasant in warm weather. Take some lint & plaster for wounds.

2. I have never taken a rifle, & last winter did not take even a revolver. But it is better to have one, & with a rifle it is possible to amuse oneself by shooting birds.

3. You should take a donkey's saddle (bardaá) from Cairo where they are cheap. A bridle is of no use for the country donkies. They are not accustomed to bridles & do not obey them. Will you take a tent for distant expeditions) such as Ahnas el-Medîneh (Herakleopolis)?

4. The more books the better, especially The Thousand & One Nights, Brugsch's Egypt, &c. You must have Murray's Guide-book; the maps of the river in the Guide Joanne (Isambert) are excellent. It is better to take your books with you from Athens, as they are dear in Cairo. But they must not be new, on account of the duty. For Egyptian Arabic the best book is Spitta-Bey's "Grammatik des arabischen Vulgärdialektes von Aegypten". Shall you study Coptic or the hieroglyphics? For the latter Renouf's "Egyptian Grammar" & Pierret's Dictionnaire are indispensable.

5. You had better give Cook's Office as your address, more especially as you are going to take one of Cook's dahabiahs. Cook's steamers will bring your letters up the river for you, if you ask M. Pagnon at the Cairo Office that they shall do so.

6. The dahabiah will be furnished with linen &c. But if you find an extra blanket needful you can easily get one in Cairo. An overcoat & warm clothing are necessary, since the north winds may be cold, & the nights are usually very cold.

7. M. Grébaut has succeeded Maspero as head of the Bulaq Museum & director of Antiquities. If he is not at Cairo when you arrive Emile Brugsch-Bey at the Museum will do everything for you. Col. Scott-Moncrieff (at Cairo) is the best English official to apply to. He is very pleasant. Gen. Grenfell (who opened the new tombs at Assuân) would be glad

Hochgeehrter Herr Pflimann!

Bitte sehr um Verzeihung, dass ich wegen der geschäftlichen Krankheit meiner Frau, nicht die Ehre haben konnte, Sie zu besuchen.

Wir hoffen bald die Gelegenheit zu bekommen, Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit zu danken.

A. Tschechanoff

d. 8ten November 1886.

927

589

N. B. VB
Schlussnote

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 8 Novber 1886

Herrn Dr. Hy Schliemann
Athen

Laut beifolg. Schlußnote nahmen wir heute weiter für Sie M 12300.– Berlin 4½% Pfdbfe

mit M 13890.80 p 8 cr.

zu Ihren Lasten und creditiren dieselben dem Stücke Conto v. Frau Sophie Schliemann.–

Hochachtend

Robert Warschauer

W.

928

589a

ROBERT WARSCHAUER & Co.

Berlin, den 8 November 1886

Nota

für Herrn Dr Henry Schliemann, Athen

Debet

M 12300 Berl. 4½ Pfdbrf
à 111.30 M 13689.90.
Zf 128/4½ 196.80.
¼ Wo Ctg 3.10.
Rgl 1.— M 13890.80

+ p 8er. T.

929

5896

Schlussnote No.

Berlin, den 8 November 188 6

Von **Robert Warschauer & Co.**
in Berlin.

An Herrn Dr. Henry Schliemann
in Athen

Gegenstand des Geschäfts:
M 12300 Berlin 4½ % Pfdbr.

Lieferungstermin per: Casse

Preis oder Cours: 111.30

Werth des Gegenstandes: M 13689.90

Besondere Bemerkungen:

Vermittelt durch:

in

425 (a) 590

Hotel d'Angleterre

9 Nov 86

My dear Schliemann

I will be ready at

8.30.

But if you are going

to see the King would

it not be better to defer

the excursion till

the afternoon, or till

Thursday? Pray settle

[illegible]

425 (6)

it as is most convenient to yourselves.

Do not trouble to answer tonight. I will be ready, but if you do not come I will conclude that you would rather defer it.

Pleas thank Mrs Schliemann for sending me the book.

Sam

Yours most truly

John Lubbock

M

931

591

Schlußnote

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.
Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 9 Novber 1886

Herrn Dr. Hy Schliemann
Athen

Wir schrieben Ihnen gestern und nahmen heute weiter für Sie lt. beifolg. Schlußnote restliche

M 46500.– 4½% Berlin. Pfdbfe

mit M 52613.95 p 9 cr.

zu Ihren Lasten und zu Gunsten Stücke conto von Frau Sophie Schliemann.–

Wir haben heute für Ihre werthe Rechnung auf die Herren J. Henry Schröder & Co., London

£ 2000.– pr. 17 d.

20,43½ M 40870.–
p 10 cr

abgegeben, wofür wir Sie erkennen.

Hochachtend
Robert Warschauer & Co.

wf

930

591a.

ROBERT WARSCHAUER & Co

Berlin, den 9 November 1886

Nota

für Herrn Dr Henry Schliemann, Athen

Debes

M	46500 Berl 4½ Pfdbrfe		
	à 111.50 M	51847.50.	
	Zf 129/4½	+ 749.80.	
	¼ Zw Ctg	11.65.	
	Rgl	5.— M	52613.95 p 9 cr.

+

598 (a)

592

München den 10. November 1886.

Hochzuverehrender Herr Doctor!

Seine Koenigliche Hoheit Prinz Arnulf von Bayern, der sich seit lange außerordentlich lebhaft für Sie und Ihre Thätigkeit interessirt und unter die täglich wachsende Zahl der Bewunderer Ihres Genius und Ihrer wunderbaren Leistungen gehört, hat mich letzten Montag auf seinen eigenen Wunsch in Audienz empfangen, um mir persönlich eine Frage des Fürsten von Montenegro vorzulegen, die ich an Sie vermitteln soll.

Prinz Arnulf hat vor kurzem den Fürsten von Montenegro in dessen Lande besucht und ist mit demselben freundschaftlich verbunden.

Der Fürst von Montenegro, überzeugt, daß Nichts so geeignet wäre, den civilisatorischen Fortschritt seines Landes und Volkes zu fördern, als ein aktives Inangriffnahmen des Studiums seiner Vergangenheit, hegt den Wunsch, die Überreste einer alten Stadt-

598 (b)

„Dioclea" – einige Stunden vom S. Kutari-See entfernt, über Cetinje zu erreichen – wissenschaftlich untersuchen zu lassen. Der allverbreitete Ruhm Ihrer wissenschaftlichen Erfolge lässt den Wunsch des Fürsten natürlich erscheinen, daß diese Ausgrabungen von „Schliemann" unternommen werden möchten.

Prinz Arnulf hat auf seinen Jagdausflügen mit dem Fürsten die Stelle selbst gesehen und spricht von dort gemachten Funden z. B. Goldmünzen aus der römischen Kaiserzeit.

Ich habe nun im Auftrage Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Arnulf an Sie die Frage zu richten, ob Sie vielleicht geneigt wären, zu einer Ihnen gelegenen Zeit, als Gast des Fürsten von Montenegro, „Dioclea" zu besuchen, um event. dort Ausgrabungen veranstalten zu lassen. Auch bin ich beauftragt, nach Ihren etwaigen Bedingungen zu fragen.

Sie würden mich sehr glücklich machen, wenn Sie mich bald mit einigen Worten,

598 (c)

die so abgefasst sind, daß ich dieselben Sr. Kgl. Hoheit Prinz Arnulf vorlegen kann, beehren würden.

Gestatten Sie bei dieser Gelegenheit den erneuten Ausdruck meiner ausgezeichneten unwandelbaren Verehrung und hohen Bewunderung, mit der ich bin

Ihr

stets dankbar ergebener

Dr. Johannes Ranke, Professor.

München.
Briennerstrasse 25.

787

593

London 10 Novr 1886

H. Schliemann Esqre

Athens

Dear Sir.

We wrote you on the 6 inst. & are in receipt of your favour of the 4, from which we note your further Credit with us in favour of Mess. Robt Warschauer & Co. Berlin, for £ 2000.– at 8 d/date.

In compliance with your wish we have much pleasure in handing you herewith the Letter of Credit for £ 2000.– on the Credit Lyonnais, Alexandria & Cairo.

We note that, should we come under Cash advance, we are to sell first as much as needed from your Unified Bonds & after, from your Consols.

We remain, dear Sir,

your truly

J. Henry Schroder & Co

Hochgeehrter Herr,

trotz meiner Befürchtung Ihre so kostbare Zeit in Anspruch zu nehmen, wage ich es dennoch, als eifriger Autographensammler, Sie, hochgeehrter Herr, mit der grossen Bitte zu behelligen, mir einige von Ihrer Hand geschriebene Zeilen gefälligst zu senden.

Indem ich um Nachsicht und freundliches Entgegenkommen meiner Bitte hoffe,

zeichne

ganz ergebenst

Gustav Stein

Dorpat den 10ten Novbr 1886.

Messe: Dorpat-Livland.

Russland. Dongreben 15.

No. 165

595a

469

London, 10th November 1886.

Received of Dr. H. Schliemann —

the sum of ~~ONE~~ Two GUINEAS being his Annual Subscription to the SOCIETY for the PROMOTION of HELLENIC STUDIES for the years 1887 & 1888 —

GEORGE A. MACMILLAN,
Hon. Sec

£2 : 2 : 0

PALMER, PRINTER, CAMBRIDGE.

468 595

THE SOCIETY FOR THE PROMOTION OF HELLENIC STUDIES

29 Bedford St. Covent Garden
~~22, Albemarle Street~~

London, W.C. Nov. 11. 1886

Dear Dr Schliemann

Many thanks for your cheque for £2.2. which has duly reached me. As I see that you have already paid the subscription for next year (1887) I have made out the receipt for the years 1888 & 1889. I wish all our members would keep as well in advance of their subscriptions as you do.

I am,
Yours very truly,
George A. Macmillan
Hon. Sec.

788

596

London 11 Novb 1886

H. Schliemann Esqr

Athens

Dear Sir.

We confirm our y'days letter.

Messrs Robt. Warschauer & Co. Berlin have drawn on us for your a/ct:

£ 2800.. ℔ 14/17 Novbr

" 2000.. " 17/20 "

of which we take note to your debit.

We remain, Dear Sir,

yours truly

J. Henry Schröder & Co

411 (a)

597

WILHELM RUST
BANK-GESCHÄFT.

NEUSTRELITZ, DEN 11t November 1886

Mein Hochverehrter alter Freund!

Freudig überrascht wurde ich durch deine lieben Zeilen vom 4t dM, und da ich sehe daß du am 27t dM von dort, zu einer Reise nach Aegypten entschlossen bist, so antworte ich sofort.

Es geht mir und den Meinen wohl, nur ich werde täglich dicker, was mir sehr unbequem ist, bei den kleinsten Fußwanderungen werde ich kochend heiß, und könnte keine Reise nach Aegypten mitmachen.

Wir sahen uns zuletzt am 3t August 1884 auf dem Bahnhof in Schaafhausen als du von Zürich kamst, ich mit Frau, Tochter und Enkel in dorthin wollte, während dein Weg nach Carlsruhe ging;

Dann schrieben wir uns im Frühjahr als die Differenz mit Winkelmann Ankerssagen kam, diese Differenz

411 (a)

habe ich ja seiner Zeit vollständig ausgeglichen, und wenn du im Sommer 1887 nach Ankershagen kommen willst so gieb dann mir nur Nachricht und ich bereite dir bei Winkelmann dein Heim mit Verpflegung so wie du solches haben willst.

Der Herr Winkelmann ist übrigens — Rittergutsbesitzer — kein Oberamtmann wie du denselben benennst.

Wenn du nun den Winter im heißen Klima zubringst, dann wird deine Wahl wohl für den Sommer besser in Ankershagen als auf Capri sein.

Im Uebrigen haben wir jetzt eine neue Eisenbahn — Neustrelitz-Rostock Warnemünde, und ein Bahnhof dieser Bahn ist Kratzeburg, ein anderer Klokow, beide ungefähr nur 1/2 Meile von Ankershagen entfernt, was zur Reise nach dort auch sehr angenehm ist.

W. g.

411 (b)

Was kann ich Dir nun noch sonst von hier erzählen, die alten Schulgenossen sterben einer nach den andern, bis an uns auch die Reihe kommt.

Der alte Meinecke ist ein Bild des Jammers, er kann auf seinen Füßen kaum fort, aber die alte Frau Lauke ist noch immer mobil.

Wilhelm Lenz sieht schlecht, ist sonst aber ein fleißiger Spaziergänger, er hat großen Kummer gehabt sein Bruder Carl Lenz, pensionirter Hofmusikus hat sich erhängt. — er selbst macht den Philosophen.

Betreff deiner Reise werde ich Dir in 2 oder 3 Tagen ein Buch verehren und Dir unter Kreuzband zusenden.

Es sind die Briefe von Wilhelm Gentz an seine Eltern als er vor 38 Jahren die Reise von Cairo — nach den Cataracten machte, schlage die ersten Kapitel & Vorrede des Buches über, dann glaube ich wirst Du bei dem Besteigen der Pyramiden, ein Interesse für das kleine Buch gewinnen.

Der Verfasser Wilhelm Gentz ist jetzt Professor, Maler, Mitglied des Senats der Akademie in Berlin, bekannt ist sein Bild in der National Gallerie in Berlin —

Der Einzug des Kronprinzen in Jerusalem.

im Vaterhause desselben, habe ich meine Lehrzeit gehabt.

Wenngleich so lange Jahre vergangen so mag am oberen Nil noch manches nicht viel anders geworden sein.

Ich wünsche Dir und Deiner lieben Frau eine glückliche Reise, behüt Euch Gott auf allen Wegen, und wenn Du sonst einmal im Regenwetter oder im Vomita ein Zimmer sein mußt dann gieb auch mir ein Lebenszeichen, Du weißt wie sehr ich mich für Dich interessire, und sage mir wie Du den Inhalt des Buches findest.

Meine Frau & Kinder mein Schwiegersohn der Doktor Köppel grüßen Alle, ich aber drücke Dir

die Hand

Dein alter treuer Freund

Rust

M

932

598

13.13

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 11 Novber 86

Herrn Dr. Hy Schliemann

Athen

Wir besitzen Ihr Geehrtes v. 4 d., haben dessen Inhalt bestens vorgemerkt und creditiren Ihnen auf Grund des uns bei d. h. J. Henry Schröder & Co. in London neu eröffneten Credites auf diese Freunde disponirte

£ 2000.– per 19/22

20,42½ M 40850.–
x r 4 12 s

Wir empfehlen uns Ihnen

Hochachtend

[illegible]

511 (a)

599

Berlin den 11 November 1886
Köthener Str. No: 33.

Mein verehrter Landesmann!

Ihre greise Landesmännin, erlaubt sich
heute, in Ihrer Erinnerung erweckend,
zusendenden mit diesen Zeilen! —
Gleich auf's Freundlichste wieder herz-
lichst bittend, um das kleine mir ver-
sprochene Geschenk! Als ein werthes
liebes Erinnerungszeichen an Ihren und
meinem Vaterlande! bitte, bitte, senden
Sie es mir, zum 9ten December k: M:
als dem Tage meines greisenen
89ten Geburtstages diese kleine Gabe?
Zu meiner unbeschreiblich Freude!
Nach meinem nun wohl baldigen Tode,
will ich's fest bestimmen, an meinen
Enkel Gotthold Lessing, Gutsbesitzer,
sein unsterblicher Ahne, ist gewesen
Gotthold Ephraim Lessing, Dichter des Nathan!

511 (b)

Mein Enkel wird gleich bei den besitzenden
Andenken, seines Namen Ahnen, Ihre
mir ertheilte Gabe, des berühmten
Forscher Heinrich Schliemann, würdig
erhalten! —
Mein zweiter Enkel, Hellmuth v. Jasmund,
Assessor, Hülfsarbeiter hier beim auswär-
tigen Amte, Sohn des verstorbenen
Legations-Rath von Jasmund, war zuletzt
fünf Jahre als General-Consul in
Kairo angestellt, ist auf zwei Jahre
beurlaubt, reisend nach Japan. Er trat
dorthin seine Abreise von hier am
30ten Octbr. v. M. Mein liebendes treues
weiches Großmütterliches Herz, ward unter
Thränen der Abschied schwer. Gott ge-
leite ihm mit meinem Gebet, glücklich
landend am 23 December nach Tokio!

Verzeihen Sie, diese meine Familien-
Mittheilungen. Sehr wünsche ich auch
daß Sie Sich mit Ihrer lieben Familie
wohl befinden!
Nun mein verehrter Doctor, leben
Sie wohl, zufrieden, und beglückt durch
weiteren Forschungen, für die
Gegenwart und Zukunft, des seltenen
Entdeckten! —

Mit großer Verehrung verbleibend
als Ihre greise Landesmänin

Sophie von Gelbke
geborne von Oertzen
aus dem Hause Ankershagen,

496

600

Consulate —

Nov. 11th '86

Dear Dr. Schliemann

I shall be most happy to comply with your wishes in all respects, & will send you the desired receipt to-morrow.

Very truly yours

Wm. H. Moffett

New-York den 12ten November 1886.

650

601

Hochgeehrtester Herr!

Ew. Hochwohlgeboren beehrte ich mich unter dem 19 März dss. Jahres ein Bittgesuch zu Gunsten meines auf der Universität Greifswald studirenden Sohnes, ergebenst zu unterbreiten.
Da dasselbe wie ich wohl hoffe inzwischen an Hochdero werthen Adresse richtig angelangt sein dürfte, so möchte ich mir mit gegenwärtigem die ergebenste Bitte gestatten mich von der qu. geneigten Entschließung wenn auch nur mit einigen Zeilen gütigst benachrichtigen zu wollen, damit ich im (eventuellen) Verneinungsfalle noch Zeit finden möge, mich noch rechtzeitig anderwärts verwenden zu können indem mein Sohn noch im gegenwärtigen Studienjahre zu promoviren, und auch Staatsexamen zu machen gedenkt.

Indem ich diese vielleicht etwas zudringlich erscheinende Belästigung höflichst zu entschuldigen bitte, zeichnet einer gütigen Bescheidung entgegensehend mit gewohnter Hochachtung u. Ergebenheit

Franz Steffens

N.Y. 648 East 5th Str.

493

602.

UNITED STATES' CONSULATE
ATHENS GREECE

Nov. 12th 1886

Dear Dr. Schliemann

I enclose herewith bank receipt for your package, also Notarial Certificate, & hope that all is done to your satisfaction

Very sincerely Yours

Wm. St. Moffett

Enclosures
Receipt of National Bank
Notarial Certificate.

UNITED STATES' CONSULATE
ATHENS GREECE

495

November 11th 1886.

Received of Dr. H. Schliemann
the sum of 12.95 francs for
notarial services.

Wm. H. Moffett.
U.S. Consul.

602a

Nov. 12. Friday 3 P.M.

Dear Dr. Schliemann

Your servant to whom, by your instructions, I entrusted your package for deposit, has not returned. He received the package with a letter addressed to the bank president, at 1 or about 10 O'clock, & was to have brought me a receipt from the bank. I suppose it is all right, but I thought it well to inform you.

Very respectfully Yours

Wm. H. Moffett

791

London 13 Novbr 1886

H. Schliemann Esqre
Athens

Dear Sir.

We wrote you on the 11 inst & are in receipt of your favour of the 7th, the contents of which had our best attention.

Mssrs Rob. Warschauer & C°, Berlin have drawn on us, for your account;
£ 2000.- @ 9/22 inst.
of which we take note to your debit.

In execution of your former orders we have sold for your a/c the:
£ 2700.- Egyptian 4% Unified at 75 3/8
for which we credit you as @ enclosed account with:
£ 2026.13/3 @ 26 inst.

& remain, dear Sir,
yours truly

(604)

789

H Schliemann Esq

Athens

Cr

By Sales made for his account of			
£2700 Egyptian Unified Stock @ 75 3/8 %		£ 2035	2 6
Brokerage 1/8 %	£ 3 7 6		
Commission 1/4 %	5 1 9	8	9 3
Due 26th Nov.r		£ 2026	13 3

E & O E

London 13th November 1886

[illegible]

228

J. E. GÜNZBURG.
ST. PETERSBURG.

St Petersburg le 1/13 Novbre 1886

605

Monsieur Henry Schliemann
Athènes

Monsieur

Je vous confirme ma lettre du 1/23 Octobre, et vous débité
Rs 166:67 cp Valeur 1 cr. payés à Monsieur Serge Schliemann, Suivant Quittance ci jointe,
Agréez, Monsieur, mes saluts

empressés
J. E. Günzburg

Quittance

Gürzburg

ORIGINAL

MARTELS PAPER

256

J. E. GÜNZBURG.

DUPLICATA ORIGINAL FEMBRE

St. Petersburg, den 1. November 1886

Empfangen von Herrn J. E. Günzburg
die Summe von Hundert sechs und sechszig Rubel & 67 cop.
für Rechnung des Herrn Henry Schliemann, in
Athen
worüber doppelt nur einfach gültig quittire.

R 166:67 cop

Serge Schliemann

deutschen Buchhandel muss ich an einzelne gute Correspondenten immer auch gebd. Ex. in Commission liefern und deshalb auch den Vorrath davon ergänzen.

Hochachtungsvoll

F. A. Brockhaus.

Dass man Ihnen das [illegible] zugefügt(?) gemacht hat, bedauern wir sehr im Interesse d. Wissenschaft. Vielleicht hat man auch nicht viel herausschlagen wollen und kamen Ihnen natürlich von selbst mit wichtigen Forderungen?! Die Reise in Aegypten und [illegible] wird Ihnen [illegible] und Ihnen einmal wichtige Erholung bieten.

Mit besten Wünschen für die Reise

Ihr

hochachtungsvoll ergebenster

Dr. Eduard Brockhaus.

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:
Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.
Giro-Conto bei der Reichsbank.

Leipzig, 13. Novbr. 1886.

Herrn Dr. H. Schliemann, Athen.

Geehrter Herr,

Ihre beiden Schreiben vom 24. u. 31. v. M. gingen mir zu und ich habe seitdem mit Hr. Prof. Lübke mehrfach correspondirt, aber trotz meines wiederholten dringenden Ersuchens hat er Uebernahme der Arbeit abgelehnt wegen seiner andauernden Ueberbeschäftigung. Der Plan selbst hatte seine volle Sympathie. Als Bearbeiter der [illegible] seiner empfiehlt er Hr. Prof. v. Lützow in Wien. An diesen schreibe ich zunächst nicht, da nun doch erst die andere von Ihnen bezeichnete Möglichkeit einer Bearbeitung durch Hr. Dr. Schuchardt näher in Erwägung zu ziehen wäre.

53 (b)

Mir selbst ist dieser Herr nicht näher bekannt und es würde daher die Entscheidung mehr Ihnen zufallen, ob diese Wahl ganz entsprechend sein könnte. Vor allem ist ja in den Vordergrund zu stellen, daß es sich nicht um ein Werk für Gelehrte, für Archäologen, handelte, sondern um ein im edlen Sinne populär geschriebenes Buch für die weiten Kreise des gebildeten Publikums, das an Ihrem Leben und Wirken Interesse nimmt und welchem auch die Quintessenz der Resultate Ihrer Thätigkeit dargeboten werden soll ohne alles eigentlich gelehrte Beiwerk. Dies setzt natürlich archäologische Kenntniß voraus, um gerade das Wesentliche Ihrer Forschungen klar herauszuheben, vor allem aber doch die Kunst, dies auch in gewählter Darstellungsform angemessen zu gestalten. Inwiefern dies bei H. Dr. Schuchardt der Fall ist, kann ich nicht beurtheilen.

Es ist demnach zu erwägen, ob mit diesem Herrn die nähern Verhandlungen zu eröffnen, oder ob an den von Prof. Lübke empfohlenen Prof. v. Lützow Anfrage deshalb zu richten ist. Ich erwarte hierüber noch Ihre Aeußerung.

Der Satz der Dissertation Ihres Herrn Schwagers ist bereits vollendet und dies geht also in Ordnung.

Es wird mich interessiren von Ihnen zu hören, ob Sie Ihren Aufenthalt in Aegypten länger auszudehnen gedenken. Baedeker sandte ich Ihnen am 6. d. M. In dem unter Band folgenden Katalog finden Sie auf S. 44 auch einige über Aegypten gut orientirende Werke meines Verlags: v. Kremer, Graf Prokesch-Osten und Lüttke.

Der Posten von 57 M. 80. betrifft Einband von 34 Ex. Mykenae à 1. 70. Der Vorrath von gebundenen Ex. war zu Anfang vor. J. zu Ende gegangen, daher mußte eine Anzahl neu gebunden werden. Nach dem Gebrauch in unserm

44 606a

F. A. BROCKHAUS,

BUCHHNADLUNG FÜR DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE LITERATUR UND ANTIQUARIUM.

Rechnung für Herrn Dr. H. Schliemann, Athen.

Leipzig, 12. November 1885.

				Lagerwerth		Soll	Haben
		Laut Specification vom 22. Febr 1884		3290	85		
1884 Febr 27	1	Lyon, Celestial Motions m/ Porto				2 10	
31	1	Sendung				21 60	
1885 Febr. 4	1	Hehn, Culturpflanzen geb m/ Porto				10 55	
14	1	Sendung				26 60	
März 25	1	Dodel-Port, Botan. Atlas m/ Porto				95 .	
28	1	Forchhammer, Hirs geb				10 75	
April 11	1	Erzählungen v. 1001 Nacht 3 Bd. geb. m/ Porto				13 50	
August 19	1	Sendung				10 65	
Novbr 6	1	Schliemann, die Clementinen geb				8 90	
	2	Kisten x Emballage				5 —	
		Absatz 1884					
	3	Alterthümer à 3. 60	10.80				
	1	Antiquités à 3. 60	3.60				
	8	Ithaka à 2. 40	19.20				
	5	Cataloge à — 75	3.75	37	35		37 35
		Bleibt Lagerwerth		3253	50		
						204 65	37 35
		Hiervon ab das Haben				37 35	
						167 30	

162

607.

Mrs Jesse Collings begs leave to thank Mrs & Dr Schliemann for their courteous invitations. Mr Collings hopes to have the pleasure of being present on the 18th if he is in Athens on that date

Hôtel d'Angleterre
Athens
Novr 15/86

608

P. BEAURAIN
RECEVEUR DE RENTES
SUCC^R DE MR DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

Paris, le 16 Novembre 1886

Monsieur le Docteur H. Schliemann,
à Athènes. (Grèce)

67

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous adresser, sous ce pli, la copie, de vos comptes pour le terme d'Octobre 1886

Veuillez agréer, je vous prie,

Monsieur,

La nouvelle assurance de mon entier dévouement.

E. Beaurain

P. S. J'ai versé le solde de votre compte le 5 courant chez Mr Erlanger, selon vos instructions.

Imp. Vitbec, 46, Chaussée d'Antin.

686 (a)

609

Berlin, den 17. November 1886.

Hochgeehrter Herr Doctor!

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich unter höflicher Bezugnahme auf das sehr geschätzte Schreiben vom 28. October ganz ergebenst zu erwidern, daß die eingezogene Steuer von je 210 Mark die Zeit vom 1. Mai bis ult. September cr., also 5 Monate, umfaßt. In den betreffenden, Ew. Hochwohlgeboren vorliegenden behördlichen Verfügungen ist die Zahlbarkeit vom 1. Mai ab zur Bedingung gemacht. – Diese Steuer wird von dem Miethsertrag, abzüglich 8% für sogenannte Nebenabgaben (: Gebäude- und Haussteuer, sowie für allgemeine

Un

686 (b)

Unkosten an Gas- und Wasserverbrauch etc.) erhoben. Außerdem werden von dem dann noch verbleibenden Ertrage die wirklichen Pfandbriefzinsen, excl. der Amortisations-pp. Quoten, sowie die sonstigen Hypothekenzinsen – hier also die an Prem.-Lieut. Paetow zu zahlenden – in Abzug gebracht. Ferner rechnen die Behörden ½ % des Ertrages für allgemeine Abnutzung ab.

In den bei den Commissaren der Königlichen Steuerbehörde auf die angebrachte Reklamation inzwischen gehabten Terminen habe ich außer der schriftlichen Darstellung noch mündlich zum Ausdruck gebracht, daß Ihnen, hochgeehrter Herr Doctor, resp. Ihrer Frau Gemahlin, nach

Ab

686(c)

Abzug aller Unkosten, welche m. E. bei der Steuerveranlagung mit in Betracht zu ziehen sind, und ausweislich der Rechnungen resp. Bücher über Einnahmen und Ausgaben, nicht 16800 M. (: jährlicher Minimal-Betrag, welcher zur Einschätzung in die betr. Steuerstufe als maßgebend angenommen worden ist :) zufließen.

Die Commissare der Regierung stützten sich auf die ergangenen Bestimmungen, wonach, wie vorstehend angeführt, nur die wirklichen Hypothekenzinsen, und nicht auch die dabei gemachten Ersparnisse durch Amortisation pp., außer Berechnung zu bleiben haben. Auf meine Anführung, daß Ew. Hochwohlgeboren doch Billigkeitsrücksichten in hohem Maße zugestanden werden müßten, die Sie

nicht

686 (d)

nicht nur allein als Ehrenbürger von Berlin zu fordern berechtigt wären, sondern auch Ihrer großen Verdienste wegen um das Deutsche Reich zu beanspruchen hätten, wurde mir die wärmste Befürwortung einer Steuer-Ermäßigung seitens der Herren Commissare, welche durchweg die größten Sympathien für Ew. Hochwohlgeboren an den Tag legten, zwar versprochen, aber nicht zugesichert, weil die immer noch ausstehende Entscheidung in höheren Händen ruht. Der bisher von Tag zu Tag vergeblich erwarteten behördlichen Nachricht ist auch die Verzögerung meiner Antwort, welche ich hochgeneigtest zu entschuldigen bitte, zuzuschreiben; ich hoffte und hoffe auch jetzt noch auf einen Ew. Hochwohlgeboren günstigen Bescheid, den ich gleichzeitig zu übermitteln gedachte. Sollte ein solcher dennoch, wider Erwarten, nicht eintreffen — der Regierungserlaß ist auch für den Magistrat maßgebend —, so werde ich auch den letzten Schritt nicht unversucht lassen und die Angelegenheit dem Herrn Finanz-Minister, unter Darlegung des Sachverhalts und der zu Ew. Hochwohlgeboren Gunsten sprechenden hochwichtigen Gründe, vortragen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ew. Hochwohlgeboren

ganz ergebener

R. Schmidt

Dr MICHEL DEFFNER
BIBLIOTHÉCAIRE
FONDÉ DE POUVOIR
DES ÉTABLISSEMENTS
KRUPP, VULCAN, SCHWARTZKOPFF

194

610

Athen den 5/17ten Nov. 1886

Hochgeehrter Herr Doctor!

Ihre gütige Einladung für morgen Abends haben wir erhalten und danken herzlich dafür. Leider hatte ein fast drei Monate andauerndes Unwohlsein meiner Frau uns abgehalten, Ihnen und Ihrer geehrten Frau Gemahlin schon längst einen Besuch zu machen. Wenn meine Frau auch noch nicht ganz hergestellt ist, so werden wir doch gerne Ihrer freundlichen Einladung Folge leisten.
Mit der Bitte, uns Ihrer geehrten Frau Gemahlin bestens zu empfehlen, zeichne mit ausserordentlicher Hochachtung

Ihr
ergebener
Dr Mich. Deffner

Herrn
Dr Heinrich Schliemann
Hochwohlgeboren
Dahier

M

933 (a)

611

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 17 Novber 1886

Herrn Dr. Hy Schliemann
p. adr.
Herren Thomas Cook & Son
Cairo
Egypten.

Wir besitzen Ihr Geehrtes datirt Athen 11ct. und bemerken Ihnen daß wir Ihnen nach wie vor 1‰ Provision auf die größere Seite Ihres Contos berechnen, sodaß Ihre Voraussetzung richtig ist.

Betreffs des Ihnen neu zufallenden Verlustes der angesammelten Amortisationsquote v. 10% haben wir Sie bereits zuvor in Kenntniß gesetzt & ist dies vollständig richtig.

Die Berliner Pfandbriefe haben in Folge unserer Ankäufe für Sie kaum oder nur eine ganz geringe Cursteigerung zu verzeichnen gehabt und sind unsere Käufe für Sie wie bereits gemeldet jetzt beendigt.–

Der Rückgang der 3½% Consols ist wohl dadurch hervorgerufen daß der Geldstand am hiesigen Markte in letzterer Zeit ein steiferer geworden ist und daß neue Summen 4% Prioritäten zum Umtausch in 3½% Consols

vom

933 (b)

Staate aufgerufen worden sind, wo-
durch neues Material geschaffen wurde.
Weiterer Inhalt ist erledigt.
Wir empfehlen uns Ihnen
hochachtend
Robert Warschauer

J. E. GÜNZBURG.
ST. PETERSBURG.

612.

227

Monsieur Henry Schliemann

Athènes

329(a)

613

Wien, den 17. Nov. 1886.

Hochgeehrter Herr!

Gelegentlich eines deutschen Aufsatzes, dem die Geschichte von Kleobis und Biton (Herodot I. 31) zu Grunde lag, wurde ich von einem Schüler gefragt, ob noch Spuren des Heretempel, der sich auf dem Wege von Argos nach Mykenae befand (45 Stadien von der ersteren Stadt entfernt), vorhanden seien. Sie würden mich zu großem Danke verpflichten, wenn Sie sich gütigst dazu herablassen wollten, mich in dieser Frage

329 (b)

durch Ihre Auskunft zu unterstützen.

In der Hoffnung, keine Fehlbitte gethan zu haben, verbleibe ich mit dem Ausdrucke der größten Hochachtung

Ihr ganz ergebener

Dr. Karl Haas,
Wien, VI. Matrosengasse, 8.

M

934(a)

614

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 20 Novber 86

Herrn Dr. Hy Schliemann
p. adr
Herren Thomas Cook & Son
Cairo

Wir theilen Ihnen ergebenst mit, daß wir Ihre Abgabe auf uns ohne Avis vom 11ten
M 5.– a/vista 7 S. Calvary & Co.
zu Ihren Lasten bezahlt haben.–
Wir besitzen Ihr Geehrtes vom 14ten aus Athen und haben Ihrer Weisung gemäß
Fcs 20,000.– cheque auf d. h.
Emile Erlanger & Co Paris
à 80,50 + 3/6/32 M 16108.05
p 22 a

entnommen, wofür wir Sie wie oben erkennen.
Die volle Summe bei d. h. J. Henry Schröder & Co in London haben wir bereits abgezogen.
Da wir die Bedingungen nicht kennen, zu welchen die Hypothek des Herrn Oberstlieutenant Paetow von Ihrem Vorgänger aufgenommen worden ist, so vermögen wir Ihnen den gewünschten
Rath

934 (b)

nicht zu ertheilen. Gewöhnlich werden Gelder auf Hypothek mit 6monatlicher Kündigung gegeben, doch sind vermuthlich mit Herrn Paetow besondere Vereinbarungen getroffen, deren Kenntniß doch unbedingt nöthig ist, um Ihnen Rath zu ertheilen. –

Wir werden versuchen, das Hypothekenfolio beim Gerichte einlesen zu lassen & empfehlen uns Ihnen

Hochachtend

pp Robert Warschauer & Co

Schlösser Loeffler

471(a) 615

С. Петербургъ 20 Ноября 1886

Милый возлюбленный папа!
Любезное письмо Твое отъ
20 Ноября я получилъ.
Что касается моего здоровья,
то мнѣ въ настоящее вре-
-мя значительно лучше.
Тѣмъ не менѣе однако
продолжаю употреблять
хотя и въ меньшей дозѣ
растворъ мышьяку. Этотъ
послѣдній приноситъ мнѣ
большую пользу.
Усиленно хлопочу теперь
о томъ, чтобы быть пере-
-веденнымъ въ болѣе бла-
-гопріятную мѣстность.
За симъ съ пожеланьемъ

471/6/

Тебя всего хорошая

остаюсь

Многолюбящий Тебя

Сын Твой

С. Шлиман

616

628

Висбаденъ 21 Ноября

Милый папа,

Въ моемъ послѣднемъ письмѣ я
Тебѣ писала, что мы думаемъ быть
въ С. Петербургѣ къ половинѣ Ноября.
оказывается, что мы нѣсколько про-
длимъ наше пребываніе въ Висба-
денѣ, такъ какъ здоровье моей сест-
рицы опять нѣсколько хуже и
докторъ совѣтуетъ намъ остаться
здѣсь еще недѣли 2 или 3. И по-
этому нашъ адресъ пока по прежне-
му: Wiesbaden poste-restante.

Надѣюсь, милый папа, что Ты
здоровъ и отдыхаешь отъ Твоихъ
утомительныхъ занятій.

Остаюсь искренно любящая Те-
бя дочь Твоя

Н. Шлиппанъ.

771 (a)

617

Bonn 22d Novbr 1886

My dear old friend

Schliemann

Your charming letter of 11th Instt came duly to hand; Please accept my best thanks for your kind wishes of my daughters & whole family's welfare We also intend to start for Dresden in a few days, though Mrs W considers it now more comfortable to stay at home, we will return Via Berlin in order to see Sadmire Wm Schliemann's Museum The new 4½% Chilian loan I consider as the safest investment of all South American Republics I hold £5,800 of the old loans Buying Argentine 5% of 1886 is running a fair risk, though all that bought Argentine Public Works on RR loans in the last 20 years have made money I detest their old pesos papel which date I think from President Rosas times

5

771 (b)

tap which you get about
250 for one silver Dollar
also the manner in which
the Argentinos elect their
President & other Public
Men where Knifes &
Revolvers decide the election
- Through the new loan
the Havana RR will
be able to pay the interest
for a year or two yet
the Bonds stand at 110%
for old & 105 for new Bonds
Mr V. Windheim is becoming
an old Knickerbocker he
is trying to sell the Ver-
thoophius at an enormous
price, he says that he
now proposes garden diggings

Mrs W joints me in
presenting to you & your
good Lady our best
wishes Yours faithfully
G Wyatt

P S The Mexicans have all
pledged their Custom
Revenues for the last loan
but never paid a farthing

194

618

ÉMILE ERLANGER & Cie
20, RUE TAITBOUT
PARIS

ADRESSE TÉLÉGRAPHIQUE
ERLA PARIS

1213

Paris, le 22. 9bre 1886

Monsieur H. Schliemann
p.r ad. Mess.rs Thomas Cook & Son
au Caire

Nous reçumes votre honorée du 14 c.t datée d'Athènes, selon vos avis, Mess.rs Robert Warschauer & Cie de Berlin disposent sur nous de

£ 20,000.— à Vue que nous accueillons à votre débit Valeur jour

Le 18 c.t nous avons payé à votre débit votre petit chèque de

£ 14.5

Agréez, Monsieur, nos salutations empressées

Émile Erlanger

JULIUS RUHM 406 (a) 619

Berlin S.W., den 23 November 1886
Schützenstrasse 22.

Ew. Hochwohlgeboren

Beehre mich auf das geschätzte Schreiben ab Athen vom 14 d. M. höflichst zu erwidern, daß Übernahme der betreffenden Anfragen in einem direkten Briefe unter meiner Adresse bereits umgehend erledigt hat.

Die betreffenden Reklamationen werden unter Versicherung Ihres Interesses in jeder Weise ihre günstige Erledigung finden.

Ich bin zwar in der Lage gewisse günstige Offerten aus in der Behrenstrasse gelegenen Objekten freien Grundstücken unterbreiten zu können, will aber auch den Grundstücken absehen (zu meinem Bedauern) weil ich aus dort auch auf keine rechtzeitige Entschädigung rechnen kann, und ich die Offerten nicht so lange an Hand habe.

Ich erwarte eine ausgezeichnete Mietsabschätzung Potsdamerstrasse 5 ermuntert, sich außerdem nicht nur auf 25%, sondern auf mindestens 33 1/3 % belaufen, wenn die Bauarbeiten fertig sind.

2.

406 (b)

Ich unterwerfe mich dem Urtheil jedes Lohnverständigen und freue mich nur Ew. Hochwohlgeboren gewissermaßen so Günstiges über Ihr Eigenthum berichten zu können.

Wieder Ew. Hochwohlgeboren mir wohl freundlichst Ihre Ansichten über Egyptische Anleihe, wenn möglich per Draht mittheilen. Die betreffenden Auslagen werde dankbar an Schmidt noch erhaltener Aufgabe vergüten. Diese Anfrage geschieht im Interesse eines mir befreundeten Bankhauses und sage schon im Voraus für freundliche Gewährung meiner Bitte, meinen herzlichsten Dank.

Ihrem Interesse stets mit Eifer gewidmet zeichne

Mit bekannter Hochachtung

Julius Ruhm

128

Βόλος 12/24 Νοεμβρίου 1886

Ἀξιόβιμε Κύριε Ἐχρεῖμαν

Εἰς Ἀθήνας

Διὰ τοῦ βίου μου Σᾶς θερμοπαρακαλῶ ἵνα μοὶ δώσητε τὴν ἀπόλουθον πληροφορίαν καὶ θέλετε μεγάλως μὲ ὑποχρέωσει.

Κρατῶ πέτραν ἔχουσαν χρῶμα βαθὺ ἐλαίου μὲ δύο ἀρχαῖα πρόσωπα, τῆς ὁποίας ἀντίβυπον Σᾶς ἀποσβέλλω ἐσημειώσας ἐπὶ πηροῦ.

Βάβετε δὲ ὑπ' ὄψιν ὅτι [illegible] ἐπὶ τῆς πέτρας παρα[illegible] τοῦ τοῦ φαίνονται τὰ πρό[illegible] ἐσκαμμένα, καὶ πραγ-

620.

128

μαντικῶς εἶναι ἐσκαμμένα, παραβηρῶν δὲ αὐτὴν ἀπέναντι τοῦ ἡλίου φαίνονται ὅλως τὸ ἐναντίον, δηλαδὴ τὰ πρόσωπα ἐξογκωμένα πρὸς τὰ ἔξω ὥστε νὰ ἦναι τὸ ἄλλο μέρος τῆς πέτρας ἐσκαμμένον.

Σᾶς θερμοπαρακαλῶ λοιπὸν ἵνα μοὶ δώσητε τὰς δεούσας πληροφορίας, ποῖα τὰ πρόσωπα ταῦτα, ποίας ἀξίας εἶναι, καὶ ἂν δέχησθε αὐτὴν, δύνομαι εὐχαρίστως νὰ σᾶς τὴν παραχωρήσω.

Ἀναμένων ταχεῖαν ἀπάντησίν σας

Δέξασθε, Κύριε, τὰ βαθέα σεβάσματά μου μεθ' ὧν

Διατελῶ

Ὁ Πρόδρομος

Ἀπ. Χριστόπουλος

437

621

The Eastern Telegraph Company, Limd. | Local No. | ATHENS Station.

Transmitting Form.

Inst. No.	Received 24 11 1886	Inst. No.	Transmitted 188
54	Time. h. 9 m. " 6 p m. By Clerk.	23672.	Time. h. m. " m. By Clerk.
Stn. from Gr		Stn. to	

Station To Ath *From* Oxford

Foreign No. 6947 *No. of wds.* 5 *Date* 24 *Time* 2 58 p *m.*

Remarks

To Name Schliemann

Address Athens Grece

Alas no

Waterlow and Sons Limited, Printers, London Wall, London.

The Eastern Telegraph Company, Limd | Local No. | ATHENS Station.

Transmitting Form.

Inst. No. 24	Received 24 11 1886	Inst. No.	Transmitted 188
Sta. from 24	Time. 9/6	Sta. to	Time. h. m.
	By		By
	Clerk.		Clerk.

Station To Athens From Oxford

Foreign No. 6947 No. of wds. 5 Date 24 Time 2 58 p m.

Remarks

To Name Schliemann

Address Athens Greece

Also no

Sayce

435 (a)

622.

Queen's Coll.
Oxford.
Nov. 24/86.

My Dear Doctor,

It was with great pain & grief that I was obliged to telegraph "No" to you this afternoon. The desire of your company, the delights of Egypt, the horrible weather we are having here, were all urging me to telegraph "Egypt." But it could not be. My youngest brother is living in America; my other brother is daily expecting an appointment to a ship, & my sister is left to look after my father. He is not only old, but the shock of my mother's sudden death has greatly upset him, & the medical men are not at all certain that he will outlive the winter. I have therefore promised my sister that I will spend the winter in England, if it is possible for me to do so, since in case of his death, there would be many business

435 (B)

makes to arrange & superintend. Consequently I am not a free man, & unless my lungs get wrong again I feel that I must remain within a few hours' distance of Bath.

I am very sorry to hear that Mrs. Schliemann has not accompanied you, both for her sake & for yours.

May you have a prosperous & happy time, & return to Cairo from the south with completely restored health. The happiest periods of my own life have been passed on the hills, & if passed along with you would be perfect happiness. But everything is in the lap of the gods.

Yours very truly
A. H. Sayce.

May I have a letter from you?

M

935

623

Curs Zettel

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 25 Novbr 86

Herrn Dr. Hy Schliemann
p. adr
d. h. Thomas Cook & Son

Cairo
Egypten

Wir besitzen Ihr Geehrtes v. 17ten aus Athen und theilen Ihnen mit, daß wir heute die Kündigung von Frau Sophie Schliemann an das Berliner Pfandbriefamt einreichen und der Bescheinigung der Annahme entgegensehen.–

Nach Besorgung der verschiedenen Geldsendungen nehmen wir wie gewünscht

M 35400.– 4½ % Berlin Pfandbfe
à 110.– bis 31 Janr 87

zum Ankauf in Nota, zu deren Deckung wir die für Sie eingehenden Gelder verwenden werden.

Die Ankaufsordre nehmen wir bereits jetzt in Nota.

Hochachtend

Robert Warschauer

heute 110.60

K

298 (a) 624

Berlin W. Lützowstr. 44.
25 November 1886.

Hochgeehrter Herr

Ilios S. 573 beschreiben Sie den Gegenstand fig. 983 und sagen, es sei eine weisse Masse mit Spuren blauer Farbe an der Aussenseite, im Bruch wie Gyps aussehend, weiter und leichter wie ägyptisches Porzellan.
Ihre Angaben lassen mich vermuthen, dass das Stück nichts anderes als völlig oxydirte Bronze ist, deren Kupfer fast ganz fortgeführt, während das Zinn als weisses Zinnoxyd (Zinnsäure) zurückblieb. Ich erlaube mir diesbezüglich auf meine kleinen Arbeiten in der Zeitschrift f. Ethnologie, Verhandlungen d. anthrop. Ges., hinzuweisen, nämlich 1883 S. 86ff und 467ff, 1884 S. 524 ff., besonders S. 532; 1886 S. 242, in denselben werden ähnliche Beobachtungen ausführlich erläutert.
Ich hoffte nun, fraglichen Gegenstand in Ihrer hiesigen Sammlung besichtigen zu können, was vielleicht schon genügt hätte, die Frage zu entscheiden; derselbe findet sich hier

298/6/

indess nicht vor, sondern nur der ähnlich gefarmte Troja S. 125 No. 41. Vermuthlich haben Sie den Gegenstand in Athen, ein minimales Körnchen würde genügen festzustellen, ob die weisse Masse jetzt Zinnoxyd ist. Wenn aber der Fall, würde man sicher auch früher Oxyd schliessen können, wofür der bläuliche Schimmer spricht, von dem ich annehme, dass er nicht von aufgelagerter Farbe herrührt. Wenn Sie denselben gelegentlich mir hier nach Berlin brächten, liesse sich die Farbe leicht entscheiden. Für einen ehemals Zinnarm Gegenstand scheint die Masse ja zu weich u. wohl auch zu brüchig, wenn reines Zinn sich völlig oxydirt, ist das Product meist ziemlich fest u. hart.

Hr. R. Voss lässt bestens grüssen.

Hochachtungsvoll

R. O. Olshausen.

Herrn Dr. Heinrich Schliemann

Athen.

262 625

GRAND HOTEL
D'ANGLETERRE
ATHÈNES
GRÈCE

25 Nov 1886

My Dear Dr Schliemann

I enclose your
tickets & a letter
of recommendation
for our house in Cairo
Wishing you a pleasant
Journey

Repeating me sincerely
Yours

H. B. Emile

54

625 a

IN YOUR REPLY REFER TO

CHIEF OFFICE:

LUDGATE CIRCUS,
LONDON, E.C.

BRANCH OFFICES:

WEST-END OFFICE.—35, Piccadilly.
STRAND OFFICE.—445, West Strand.
ARMY AND NAVY CO-OPERATIVE SOCIETY } Victoria St., S.W.
FRONT OF ST. PANCRAS STATION.
CRYSTAL PALACE.—Tourist Court.
MANCHESTER.—61, Market Street.
LIVERPOOL.—11, Ranelagh Street.
BIRMINGHAM.—Stephenson Place.
WALSALL.—Post Off. Bldngs, The Bridge.
WOLVERHAMPTON.—27, Queen Street.
LEEDS.—1, Royal Exchange.
BRADFORD.—8, Exchange, Market St.
SHEFFIELD.—Change Alley Corner.
NOTTINGHAM.—16, Clumber Street.
LEICESTER.—5½, Gallowtree Gate.
EDINBURGH.—9, Princes Street.
GLASGOW.—165, Buchanan Street.
DUBLIN.—45, Dame Street.
PARIS. { 9, Rue Scribe. Grand Hotel.
NICE.—15, Quai Massena.
GENEVA.—90, Rue du Rhone.
BRUSSELS.—22, Galerie du Roi, Galeries St. Hubert.
COLOGNE.—40, Domhof.
ROME.—18, Piazza di Spagna.
NAPLES.—Sommer's Fine Art Gallery.
ALGIERS.—35, Rampe Chasseloup Laubat
MALTA.—280, Strada Reale, Valetta.
CAIRO (EGYPT).—Cook's Pavilion.
ALEXANDRIA.—Hotel Abbat.
JAFFA (PALESTINE).—Jerusalem Hotel.
JERUSALEM.—Outside Jaffa Gate.
BEYROUT.—Near Hotel Belle Vue.
NEW ZEALAND.—Messrs. Upton & Co., Auckland.

Thomas Cook & Son

Managers of Tours & Excursions

THOMAS COOK,
JOHN M. COOK, Sole Managing Partner.

Originators of the World-renowned Tourist and Excursion system ESTABLISHED 1841. *Specially appointed by His Royal Highness the Prince of Wales, Sole Passenger Agents for the Royal British Commission, Vienna 1873, Philadelphia 1876, and Paris 1878. Sole Managing Agents of the Khedive Mail Steamers from Cairo (Egypt) to 1st and 2d Cataracts of the Nile. Sole International Passenger Agents under special appointment by the Government Administration of the Italian State Railways. General Passenger Agents in America for the Midland Railway of England, &c., &c.*

CHIEF AMERICAN OFFICE
261, BROADWAY, NEW YORK.

BRANCH OFFICES:
BOSTON.—197, Washington Street.
PHILADELPHIA.—311, Walnut St.
WASHINGTON.—1351, Pennsylvania Avenue.
CLEVELAND.—212, Bank Street.
ST. LOUIS.—N.W. Corner Sixth and Pine Streets.
With Agencies at New Haven, Chicago, Denver, Toronto, New Orleans, and Niagara Falls.

INDIAN OFFICES
BOMBAY.—17, Hornby Row.
CALCUTTA.—Northbrook House.

CHIEF AUSTRALASIAN OFFICE
THE EXCHANGE, MELBOURNE.

Athens 25 9bre 1886

Messrs Thos Cook & Son
Cairo

Gentlemen

Please do everything you can to assist Dr Schliemann especially in the matter of hiring a dahabeah

Yours truly

H. B. Smith Jno

M

936

626

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 27 Novber 86

Herrn Dr. Hy. Schliemann
p. adr. d. H. Thomas Cook & Son
Cairo
Egypten

Wir erhalten von Herrn Prem. Lt. Paetor in Spandau nachstehenden Brief:

„Auf Ihr Geehrtes vom 23. d. M. theile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich die Genehmigung zur Kündigung der Rente (in Gestalt des Restkaufgeldes von Mk 40000.- zu 4½%), nur dann geben werde, wenn qu. Mk 40000.- auf ein anderes Grundstück eingetragen werden & beanspruche ich dann 5% Zinsen. Die Eintragung müßte auf circa 12 Jahre unkündbar & die Hypothek eine nach meiner Ansicht sicher gestellte sein."

wovon wir Ihnen Mittheilung machen.

Hochachtend
Robert Warschauer & Co

392/(a)

627

DEUTSCHE WOCHENSCHRIFT
WIEN

d. 27. November 1886.

Hochgeehrter Herr!

Im Laufe dieses Monats habe ich Eigentum und Leitung der seit einigen Jahren hier in Wien erscheinenden „deutschen Wochenschrift" übernommen und gedenke dieselbe auf Grund eines erweiterten Programms fortzuführen, über welches Sie in der Beilage einige nähere Andeutungen finden. Zugleich geht Ihnen die letzterschienene Nummer der „deutschen Wochenschrift" zu.

Es würde mir zur besonderen Freude gereichen, wenn die in diesem Programm niedergelegten Anschauungen Ihre Zustimmung fänden, und Sie, hochgeehrter Herr, dem neuen Unternehmen Ihre hochgeschätzte wertvolle Mitarbeiterschaft zuwenden wollten.

Vielleicht darf ich annehmen, dass Ihnen meine Persönlichkeit aus meiner langjährigen Stellung als Redakteur und Vertreter der „Kölnischen Zeitung" in Wien nicht unbekannt geblieben ist.

Die „deutsche Wochenschrift" wird in ernster, ausdauernder Arbeit bestrebt sein, der selbstgestellten Aufgabe gerecht zu werden, zu wirken für das Gedeihen und die Größe des deutschen Volkes.

392 (6)

Die Honorare der „Deutschen Wochenschrift" entsprechen denjenigen der besseren deutschen Zeitschriften und werden von Seiten der Administration am Schlusse eines jeden Quartals gesendet.

Indem ich Sie, hochgeehrter Herr, meiner ganz besonderen Hochachtung versichere, ersuche ich um eine baldgefällige freundliche Antwort.

W. Jos. Eug. Russell

Sr. Hochwolgeboren
Herrn Dr. Heinrich Schliemann,
Athen.

Wien, im November 1886.

with # 392

Hochgeehrter Herr!

Indem wir Ihnen die ergebene Mittheilung machen, dass die „Deutsche Wochenschrift" in unser Eigenthum und unsere Leitung übergegangen ist, überreichen wir Ihnen zu gleicher Zeit eine kurze Darlegung des erweiterten Programms, das wir in Zukunft zu verfolgen gedenken. Wir empfehlen Ihnen die „Deutsche Wochenschrift" auf das Angelegentlichste.

Hochachtungsvoll

Die
Redaction u. Administration
der
„Deutschen Wochenschrift"
Dr. Jos. Eug. Russell.

479

M 937 628

Berlin, 30. Novbr 1886.

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Herrn Dr. H. Schliemann
Cairo

Das Berliner Pfandbrief-Amt schreibt uns dd. 27. cr.

„die Kündigung der auf dem Grundstück Potsdamer Str. No. 5., Grundbuch von den Umgebungen Band 13. Blatt 544. No. 789 B haftenden Pfandbrief-Darlehen von 134,700 Mk à 4½% und 47700 Mk à 4% zum 1. Juli 1887 ist uns rechtzeitig behändigt & nehmen wir dieselbe an.

Wir erwarten die Rückzahlung zum genannten Termin in Höhe von 134700 Mk in nicht ausgelosten 4½%igen Berliner Pfandbriefen, & in Höhe von 47700 Mk in nicht ausgelosten 4%igen Berliner Pfandbriefen, mit Coupons vom 1. Juli 1887 ab & Talons"

wovon wir Ihnen Kenntniß geben.

Hochachtend
Robert Warschauer & Co
Loeffler Schlösser